

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 52 (1947-1948)
Heft: 21-22

Rubrik: Kurse und Veranstaltungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Außenminister teilnahm, Mussolini ihm seine blutbefleckte Hand reichen wollte, weigerte er sich, sie zu berühren. Die unversöhnliche Feindschaft Hitlers gegen die Demokratien versuchte er den Franzosen und Belgien eindringlich vor die Augen zu führen, leider fand er nicht den nötigen Widerhall, und die Einsicht kam zu spät. Es ist eine lohnende Aufgabe, sich in das Lebenswerk eines Menschen wie Vandervelde zu vertiefen, es führt uns zum besseren Verständnis von Geschehnissen und Verhaltensweisen, die wir aus Unwissenheit oft falsch beurteilen.

E.

André Maurois: **Patapuffer und Filiferen**. Verlag A. Francke AG., Bern. Fr. 6.80.

André Maurois erzählt die «Geschichte von zwei feindseligen Rassen (der dicken Patapuffer und der spindeldürren Filiferen), ihren Sitten und Bräuchen, ihrem Aufstieg und Niedergang, nebst den seltsamen Erlebnissen zweier junger «Oberweltler», die während 10 Monaten, resp. einer Stunde nach Oberweltrechnung, die verschiedensten Abenteuer in der Unterwelt erleben und dem jungen Leser Gelegenheit geben, Parallelen zur menschlichen Gesellschaft zu ziehen.

Die gelungenen Illustrationen von Heinrich Strub machen das Buch mit dem frohen, unbeschwertem Text zu einem fröhlichen Bilderbuch.

E. E.

Subskription

U. W. Zürcher in Sigriswil hat seine Dichtung «Die Feuerkette», die Arbeit vieler Jahre, beendet. Das Werk bietet eine Reihe (ungefähr 100) dichterischer Darstellungen von schöpferischen Menschen aus den bedeutsamsten Zeiten und Zonen. Dramatische Bilder sind es, welche die edlen Gestalten in den Stunden der Höhen und der Tiefen ihres bewegten Lebens uns nahe bringen. Es sind lebendige Begegnungen mit helfenden Guten, die ihr Bestes von Generation zu Generation weitergeben — als Feuerkette. Große Sucher sind es, die unserem eigenen Suchen zu Hilfe kommen und unsern Weg erhellen wollen.

Die Drucklegung des Buches (in 4 Büchern und einem Nachwort) ist in dieser Zeit nur möglich, wenn die Abnahme von 1000 Exemplaren gesichert werden kann. U. W. Zürcher, den wir aus manchen Publikationen kennen (Gedichtbände: «Wandersprüche», «Wegspuren», «Gedenken»; der Erziehungsroman «Was soll werden»; die Schriften über den Maler Carl Stauffer und über den Philosophen Rudolf Willy; die Frühlingsfahrt nach Griechenland und Ägypten; viele Artikel in verschiedenen Zeitschriften), gibt wohl in dieser umfangreichen Dichtung sein Wesentlichstes.

So laden wir zur Subskription ein. Es wird das größte Geschenk sein, das wir dem Verfasser zum 70. Geburtstag darbringen können. Besonders erwünscht sind uns hingebende Helfer, die in ihrem Bekanntenkreis Subskribenten gewinnen. Vorgedruckte Listen sind beim Verfasser erhältlich.

Ernst Frautschi, Anna Pflüger.

... Es ist hohe Kunst, den Kern und Stern eines ganzen Lebens in eine Szene ausstrahlend hineinzubringen. Aber es ist auch geistiger Genuss, so die Lichter aller Jahrhunderte in weitem Kreise um sich zu sehen gleich den Höhenfeuern einer Lätarinacht — Feuerkette ...

J. B. Rusch.

Kurse und Veranstaltungen

Karl Adolf Laubscher, der bekannte Dichter und Kunstmaler, stellt vom 13. August bis 9. September im Casino in Bern seine Temperabilder aus. Die Ausstellung ist bei freiem Eintritt auch sonntags durchgehend geöffnet. Ein Besuch wird Genuss und Freude sein.

«Heim» Neukirch a. d. Thur, Volksbildungsheim für Mädchen. Herbstferienwoche, 9.—16. Oktober 1948. Leitung Fritz Wartenweiler. Thema: Hat es gebessert mit der häuslichen Erziehung?

Zur Besprechung dieser Frage, zur gegenseitigen Anregung und Stärkung, versammeln sich Frauen und Männer zu einem Wochenende (9.—11. Oktober) oder zu einer ganzen Woche 9.—16. Oktober) im «Heim» Neukirch a. d. Thur. Leiter von Aussprachetabenden über häusliche Erziehung berichten von ihren Erfahrungen. Bewährte Erzieher und Erzieherinnen (Frau Stapfer, Langwiesen, Familienfürsorger Däniker, Basel, Clara Naf, Herisau) leiten Aussprachen ein über die Fragen: Mutter und Kind; Pestalozzi-Ge-

danken -- und die Verwirklichung?; Erfahrungen mit Familien; Gedanken über Erziehung der Eltern; Alkoholismus der Frau, eine neue Aufgabe.

Die Aussprachen während der Woche werden geleitet von Fritz Wartenweiler. An den Nachmittagen wird gebastelt, abends wird erzählt, vorgelesen und gespielt. Jeder ist willkommen.

Winterkurs. Anfang November bis Ende März (Alter 17 Jahre und darüber). Einführung in die Arbeiten in Haus, Küche und Kinderstube — Leben und Aufgaben des jungen Mädchens, der Frau, Mutter und Staatsbürgerin — Besprechung religiöser, sozialer und politischer Fragen — Turnen, Singen, Spielen. So weit möglich, auf Wunsch Spinnen und Weben, Besichtigung von Betrieben verschiedener Art.

Ausführliche Programme für die Ferienwoche und Prospekte für den Winterkurs sind erhältlich bei der Heimleitung.

Religiös-soziale Vereinigung. Ferienkurs im Kurhaus zum « Rößli », Amden (über dem Walensee), von Montag, den 11. Oktober bis Samstag, den 16. Oktober 1948: **Der Durchbruch der religiös-sozialen Idee.**

Montag, 11. Oktober: Der Beitrag des Nordens: Kierkegaard. Referent: Otto Hürlimann. Dienstag, 12. Oktober: Der Beitrag Deutschlands: Blumhardt. Referent: R. Lejeune.

Mittwoch, 13. Oktober: Der Beitrag Rußlands: Tolstoj und Dostojewskij. Referentin: Lydia Meli-Bagdasarjanz.

Donnerstag, 14. Oktober: Der Beitrag des angelsächsischen Geistes: Carlyle, Kingsley, Robertson. Referent: Hermann Bachmann.

Freitag, 15. Oktober: Der Beitrag des französischen Geistes: Alexandre Vinet, Paul Passy, Wilfred Monod, Elie Gounelle. Referent: Henri Roser.

Samstag, 16. Oktober: Der Beitrag der Schweiz. Referent: Paul Trautvetter.

Die Vorträge und Aussprachen finden jeweilen am Vormittag statt. Auskunft erteilt das Sekretariat, Gartenhofstraße 7, Zürich 4.

4. Arbeitswoche für Haus- und Schulmusik in Brienz, vom 10. bis 17. Oktober, wiederum veranstaltet von der « Vereinigung für Hausmusik » und der « Schweiz. Geigenbauschule » in Brienz, mit Unterstützung der Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Bern.

Entscheidend für die Gestaltung dieser 4. Arbeitswoche ist die Konzentration auf Musizierstoff eines Meisters: es sollen kleine und mittlere Werke des gewaltigen Johann Sebastian Bach erarbeitet werden, die in der Haus- und Schulmusik, in Sing- und Musizierkreisen zu Stadt und Land verwendbar sind. So wird auch die « 4. Brienzer Musizierwoche » viel Anregung und Freude vermitteln und eine Erholung bieten, die dank der herbstlichen Schönheit der Brienzer See- und Berglandschaft unvergänglich bleibt.

Anmeldung bis 1. Oktober 1948 an die Schweiz. Geigenbauschule Brienz, die auch jede gewünschte Auskunft erteilt.

MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN

Schweizerisches Jugendschriftenwerk (SJW). Das Jahresergebnis ist wieder ein recht erfreuliches. Die Zahl der abgesetzten Hefte hat sich abermals gegenüber dem Vorjahr erhöht; als Neuerscheinungen können 50 Veröffentlichungen genannt werden, neben den deutschen, französischen und italienischen sogar vier in romanischer Sprache. So ist also für alle Kinder unseres Landes gesorgt, was von großer Bedeutung ist; denn diese echt schweizerischen Hefte stellen dem neuerdings aus dem Auslande einströmenden Schund einen wirksamen Schutzmantel entgegen. An Eltern und Jugendfreunde ergeht die Bitte, beim Schenken sich an die sowohl in bezug auf Inhalt wie Ausstattung sauberer Hefte zu erinnern; sie bereiten damit Buben und Mädchen eine echte und dauernde Freude.

F. R.

